

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Bei der 6. J.D. war die 8. GbBrig. gerade im richtigen Augenblick zwischen die 2. GbBrig. und die 11. JBrig. eingeschoben worden. Schon am 2. Juni abends erfuhr man aus aufgefängenen Depeschen, daß die Italiener die Absicht hegten, mit starken Kräften aus dem Raume um die Mga. Marcesina den Nordflügel des III. Korps anzugreifen. Ein erster, am 3. Juni früh geführter Vorstoß leitete die offenbar in großem Stil gedachte Operation ein. Die mit großer Erbitterung tagsüber und bis in die Nacht hinein fortgesetzten Kämpfe brachten aber den Italienern nur einen vorübergehenden Erfolg, der durch die tapferen Streiter der 8. GbBrig. alsbald wieder wettgemacht werden konnte; doch waren die Verluste auf beiden Seiten überaus groß. In den nächstfolgenden Tagen erneuerten die Italiener ihre Vorstöße westlich der Mga. Marcesina, wurden aber immer wieder zurückgewiesen. Auch der Südflügel der 2. GbBrig. war genötigt, feindliche Angriffe abzuwehren. Indessen konnte sich die 11. JBrig., Obst. Brunfaut, in aller Ruhe zum Angriff gegen den Bergkloß Mt. Meletta—Mt. Castelgomberto vorbereiten. Die Durchführung dieses Unternehmens hing von dem Herbeischaffen einiger schwerer Mörser und ihres gewichtigen Schießbedarfes ab. Die starke Beanspruchung der Straße in der Val d'Alfa hatte Verzögerungen zur Folge, weshalb der am 4. Juni beabsichtigte Angriff um einen Tag verschoben werden mußte.

Die inzwischen betriebene Erkundung zeigte die Schwierigkeiten des Geländes in aller Deutlichkeit auf. FML. Fürst Schönburg sah sich zur bemerkenswerten Meldung verpflichtet, daß er im Laufe des ganzen Feldzuges keine ähnlich schwierigen Angriffsverhältnisse wahrgenommen habe. Tatsächlich mußte man daran zweifeln, ob es möglich sei, den kahlen, etwa 350 m über die Val Miela emporragenden Bergkloß angesichts des in verborgenen Stellungen lauernden Feindes zu ersteigen.¹“

Der 2. Juni brachte regen italienischen Fliegerbesuch. Besonders das Campo-Mulo-Tal wurde wiederholt überflogen und mit Bomben bedacht. Auch mit einer neuen Errungenschaft der feindlichen Kriegstechnik machte besonders der Regimentsgefechtstrain in der Val di Campo Mulo Bekanntschaft. Es waren die damals zum ersten Male bündelweise abgeworfenen Fliegerpfeile, die beim Gefechtstrain Opfer an Pferden verursachten. Manches der armen Tiere hatte ein Duzend dieser Haken im Leibe und ging elend zugrunde. Zu Hunderten warfen sie die italienischen Piloten ab. Immerhin war die Treffwahrscheinlichkeit dieser 12 cm langen, bleistiftähnlichen Stahlpfeile eine beschränkte; die Wirkung dieser herabziehenden Fliegerpfeile war mehr eine moralische.

Im Regimentsbereiche wurde zur Festigung von dessen Nordflügel vom I. Baon. (Brigadereferve) zunächst die 1. und 3. Komp. mit einem MGZuge der MGW. I im Stellungsbogen des III. Baons. eingesetzt. Sptm. Leopold Steinmez führte die 3. Komp. mit dem MGZuge in stockfinsterner Nacht — die 1. Komp. war schon in den Abendstunden des 2. vordirigiert worden — nördlich des Mt. Sbarbatal zum Standorte des Sptm. v. Haller auf Waldkuppe 1508. Während in den ersten Morgenstunden des 3. Juni die 1. Komp. auf der bewaldeten Platte östlich Fta. Tre Pali zwischen der 10. und der im ostwärts vorspringenden Stellungsbogen stehenden 9. Komp. eingesetzt wurde, kam die 3. Komp. als Reserve auswärts des linken Flügels der 12. Komp. in die Gegend der Weggabel 1345 in der Val di Ronchetto, der MGZug in den Abschnitt der 9. Komp. Im Abschnitte Sptm. v. Haller führte nun Sptm. Steinmez das Kommando über den nördlichen, Sptm. Wittwer über den südlichen, dem Mt. Castelgomberto zugewendeten Frontteil. Der Rest des I. Baons. verblieb noch als Brigadereferve zwischen Mt. Sbarbatal und Mt. Meletta di Gallio.

War somit die nördliche Gruppe des Regimentes durch die Einschlebung von Teilen des I. Baons. einer Neugruppierung der Kräfte unterworfen, so war die

3. 6.

¹ Österreich-Ungarns Letzter Krieg, IV., 333, 334.